

Freiburg		
		Karlsruhe
Ludwigsburg		
		Mannheim
Meckenbeuren		
		Reutlingen
Rottweil		
		Schwäbisch Gmünd

Ausbildungsstandards der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Werkreal-, Haupt- und Realschulen)

1. Februar 2016



Baden - Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Ethik

Leitideen/ Leitgedanken

Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter des Faches Ethik sollen dafür qualifiziert sein, den Ethikunterricht als „Erfahrungs- und Reflexionsraum“ zu gestalten, in dem die Schülerinnen und Schüler grundlegende ethische Kompetenz erwerben können und sollen. Konkret benötigen die Ethiklehrkräfte dazu Sensibilität und einen kritisch-diagnostischen Blick gegenüber konkreten lebensweltlichen Fragen und Problemen der Schülerinnen und Schüler, die den Ausgangspunkt für Einzelthemen im Ethik-Unterricht darstellen, Fachwissen, um in und an diesen Fragestellungen elementare philosophische, vor allem moralisch-ethische Herausforderungen zu erkennen und diese zur Sprache zu bringen, und didaktische Kompetenz, um den Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, durch den Ethikunterricht Orientierung zu erfahren. Also ist Ethik-Unterricht so anzulegen, dass die Schülerinnen und Schüler durch ihn selbst die Herausforderungen alltäglich uns begegnender Problemstellungen erfassen und zum Ausdruck bringen können (sehen), sich mit ihnen bewusst auseinandersetzen (verstehen), sie beurteilen (urteilen) und zu verantwortlichen Entscheidungen gelangen (entscheiden) können und in der Lage sind Wege zu gehen, um „das eigene Leben lebenswert zu gestalten“ (handeln).

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...</p> <p>... kennen Konzeption und Bildungsauftrag des Unterrichtsfachs Ethik und können diese erläutern und begründen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsrechtliche Grundlagen (Menschenrechtserklärungen der UNO, Grundgesetz Landesverfassung, Schulgesetz etc.) - Leitgedanken/Ziele/Kompetenzorientierung des Unterrichtsfachs Ethik - Stellung und rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen des Fachs - Kooperation mit anderen Fächern
<p>... entwickeln und zeigen Aufmerksamkeit und Diagnosefähigkeit gegenüber konkreten Lebensverhältnissen, insbesondere der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Heterogenität auf verschiedensten Ebenen - sozialwissenschaftliches, kulturreflexives, religionskundliches Kontextwissen - aktuell bzw. öffentlich diskutierte Probleme

<p>... können exemplarisch zentrale Themenfelder des Fachs in ihren fachlich-philosophischen Hintergründen erläutern und problemorientiert aufbereiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - unterrichtliche Ausdifferenzierung/Entfaltung der philosophischen Leitfragen (nach Kant)
<p>... können Unterricht unter Berücksichtigung fachspezifischer Gesichtspunkte und der konkreten Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler planen und durch didaktische Konzentration (Reduktion) entsprechende Ziele und Kompetenzen formulieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ziel- und kompetenzorientierte Unterrichtsplanung - Individualisierung und Differenzierung: Einstellungen - Fähigkeiten -Kenntnisse
<p>... kennen fachspezifische unterrichtliche Methoden, Arbeitsformen und Medien und können diese themenbezogen begründet auswählen und einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Philosophische Denkformen (Phänomenologie, Hermeneutik u.a.m.) und ihre „didaktische Transformation“ - Medien: z.B. Texte, Bilder, Gedankenreisen - neben diskursiven Arbeitsformen auch Wahrnehmungsbildung/Exkursionen/ Projekte ...
<p>... haben fachspezifische Fähigkeiten der Lehrer-Schüler-Interaktion erworben, insbesondere empathische, kritische, orientierende Frage- und Gesprächsführungskompetenz.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Formen philosophierenden Interagierens: erfahrungsbezogen denken - selber denken - dialogisch denken - begrifflich denken (Kant) - kommunikative Strategien - Inklusion: Vermögen zu Empathie, Differenzierung, Integration - Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen
<p>... sind in der Lage, die besondere Rolle und Verantwortung der/des Ethiklehrenden zu reflektieren und ein begründetes ethisches Bewusstsein zu entwickeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Philosophische Selbstkritik: „wissendes Nichtwissen“ und bewusstes Streben nach Einsichten, Reflexion, Kritik, Entscheidungsfähigkeit gegenüber eigenen Lebens- und Wertvorstellungen - Reflexion der Chancen und Grenzen moralischer Bildung im Kontext des schulischen Erziehungsauftrags - besondere Rolle und Stellung der Ethiklehrkraft

<p>... kennen fachspezifische Formen der Durchführung, Ergebnissicherung, Leistungsbeurteilung und Evaluation von Unterricht.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Maßnahmen zur Kompetenzbestätigung, Erfolgssicherung- Leistungsformen- Beurteilungskriterien / Noten- nachhaltige Bildung als philosophisches Unterrichtsprinzip: Einsichten führen zum Weiter- und Tiefer-Fragen
---	--